



Schwerin, 20.08.2026

Wettbewerb „Internationale Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule in Europa“ startet in die nächste Runde 2026- 2028



Erwerben Sie den Titel „Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“!

Gestalten Sie mit uns Ihre zukunftsfähige Schule von morgen – heute!

Die Teilnahme am Programm bietet Ihnen die Chance, Ihre Schule in den nächsten zwei Jahren aktiv und partizipativ weiterzuentwickeln. Sie setzen sich gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern für eine Bildung ein, die neben Wissenserwerb auch Handlungskompetenz und Verantwortungsbewusstsein fördert.

Warum lohnt sich die Teilnahme für Ihre Schule?

1. Zukunft gestalten – mit klaren Zielen

Das Programm orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030. Sie und Ihre Schulgemeinschaft arbeiten daran, globale Themen wie den Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit oder ökologische Verantwortung konkret und alltagsnah in den Schulalltag zu integrieren. So bereiten Sie Ihre Kinder und Jugendlichen sowohl auf Prüfungen vor als auch auf ihr Leben in einer komplexen Welt.

2. Lernen lebendig machen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bedeutet: Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Ihre Schule nutzt Räume für Experimente, Projekte und kreative Ideen. Ob im Unterricht, auf dem Schulhof oder in der Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen – Sie erproben Wege, wie Lernen nachhaltig, motivierend und relevant für die Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen wird – und Ihren Lehrkräften neue Möglichkeiten eröffnet. Mit dem neuen BNE-Masterplan schafft Mecklenburg-Vorpommern (M-V) erstmals einen landesweiten Orientierungsrahmen, um BNE systematisch in allen Bildungsbereichen zu verankern.

3. Global handeln lernen durch Perspektivwechsel

Der Erwerb von Gestaltungskompetenzen steht dabei im Mittelpunkt. Denn so gestalten Sie das Handeln in allen Bereichen ökologisch, ökonomisch, sozial gerecht und mit demokratischer Teilhabe. Dabei rücken die Auswirkungen auf künftige Generationen und auf das Leben in anderen Regionen der Erde automatisch in den Fokus. Denn BNE bedeutet vor allem einen notwendigen Wechsel der Perspektive.

4. Unterricht und Projekte im Einklang mit den Rahmenplänen in M-V

Lehrkräfte gestalten den Unterricht auf Basis der Rahmenpläne für M-V und der Empfehlungen des Orientierungsrahmens der Kultusministerkonferenz (KMK) für Globale Entwicklung/BNE. Ein besonderer Fokus liegt darauf, fächerverbindend zu arbeiten – im Einklang mit den curricularen Vorgaben des Landes M-V.



5. Gemeinschaft stärken – gemeinsam mehr erreichen

Das Programm lebt von der Vielfalt der Beteiligten: Schülerinnen und Schüler entwickeln Ideen- Lehrkräfte unterstützen sie dabei. Schulisches Personal, Eltern, Schulträger und lokale Initiativen werden aktiv einbezogen. Es können bestehende Projekte vertieft werden, aber auch neue Kooperationen, z.B. mit BNE-nun-zertifizierten Bildungseinrichtungen aufgebaut werden. Auch weitere Wettbewerbsteilnahmen, z.B. an „Jugend forscht“, „Schüler staunen...!“, „Europäischer Wettbewerb“, „Energiesparmeister“, „Verbraucher-schule“, „Ehrenamtspreis“, „Lernen durch Engagement“ oder ähnliche Projekte und Austauschprogramme können berücksichtigt werden. So entsteht ein lebendiges Netzwerk, das über die Schule hinaus wirkt.

6. Sichtbare Erfolge – mit einem internationalen Titel

Nach zwei Jahren erfolgreicher Umsetzung erhalten Sie im Juni 2028 den anerkannten Titel „Internationale Nachhaltigkeitsschule / Umweltschule in Europa“, der Ihre Schule als Ort der Nachhaltigkeit auszeichnet. Dieser Titel ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch eine Visitenkarte für Ihre Schulgemeinschaft – gegenüber Eltern und der Öffentlichkeit.

Das Programm wird getragen von:

- dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V
- dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung M-V
- der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung

Wer steht Ihnen zur Seite?

Die BNE-Regionalberater und -beraterinnen in MV begleiten Sie mit Materialien, Beratungs-, Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten. Dabei greifen sie auf ein dichtes Netz an BNE-Akteurinnen und -Akteuren und *nun*-zertifizierten Lernorten¹ im Land zurück – damit Ihre Ideen Wirklichkeit werden!

Schulamtsbereich Neubrandenburg: [Helga Locher](#), E-Mail: h.locher@schule-mv.de, Tel.: 03994 -227205, Fritz-Greve-Gymnasium Malchin, Am Zachow 39, 17139 Malchin

Schulamtsbereich Schwerin: [Oliver Richter](#), E-Mail: o.richter@schulamt-sn.bm.mv-regierung.de, Tel.: 03869 7437, Gymnasiales Schulzentrum Stralendorf, Schulstraße 4, 19073 Stralendorf

Schulamtsbereich Greifswald: [Antje Wittmann](#), E-Mail: a.wittmann@schule-mv.de, Regionale Schule "Ernst Moritz Arndt", Arndtstraße 37, 17489 Greifswald (*Elternzeitvertretung*)

Schulamtsbereich Rostock: [Sandra Thiedig](#), E-Mail: s.thiedig_02@schule-mv.de, Hundertwasser Gesamtschule, Sternberger Str. 10, 18109 Rostock

Berufliche Schulen:

¹ *nun* steht für norddeutsch und nachhaltig und ist ein kostenloses Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Zertifizierung für Akteure der non-formalen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Mehr Informationen unter: <https://www.nun-zertifizierung.de/>.



Cornelia Kropidlowski, E-Mail: <mailto:cornelia.kropidlowski@kreis-vg.de>, RBB Greifswald, Siemensallee 5, 17489 Greifswald

Jana Wolff, E-Mail: j.wolff_03@schule-mv.de, RBB GESO Schwerin, Arsenalstraße 30, 19053 Schwerin

Alle Kontaktdaten der BNE-Regionalberatung finden Sie auch unter <https://www.bildung-mv.de/bne>.

Ihre nächsten Schritte:

Sie möchten Ihre Schule nachhaltig weiterentwickeln und Teil eines bundes- und europaweiten Netzwerks werden? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und bewerben Sie sich bis zum **30.10.2026** bei der BNE-Regionalberaterin bzw. dem BNE-Regionalberater Ihres Schulamtsbereiches! Weitere Informationen finden Sie in diesem Dokument und auf dem Bildungsserver unter <https://www.bildung-mv.de/bne>.

Kontaktieren Sie uns aber am besten schon heute – wir freuen uns darauf, Sie auf diesem spannenden Weg zu begleiten und stehen für Ihre Rückfragen zur Verfügung!

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Schule teilnehmen und wünschen Ihnen bei der Umsetzung viel Spaß und Erfolg!

In Vertretung für Ihre BNE-Regionalberaterinnen und -berater

 
Helga Locher und Oliver Richter

Was ist „Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“?

„Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“ ist eine Auszeichnung der Internationalen Stiftung für Umwelterziehung (Foundation for Environmental Education - F.E.E.), die 1994 ins Leben gerufen wurde und inzwischen international auf allen Kontinenten vertreten ist. In Deutschland beteiligen sich über die Hälfte der Bundesländer. Das Programm wird hier von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e. V. (DGU) organisiert². Nach erfolgreicher Teilnahme trägt die Schule den Titel „Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“. Das Kooperationsprojekt zielt auf die Entwicklung umwelt- und sozialverträglicher Schulen und die strukturelle Verankerung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Curriculum und Schulleben ab. Der Titel „Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“ steht für hohe Qualität und

² Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V. (DGU) wurde 1983 als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Erziehungswissenschaftler*innen und Pädagog*innen aller Bildungsbereiche sowie weiteren an BNE und Umweltbildung interessierten Einzelpersonen und Institutionen (Mehr Informationen unter <http://www.umwelterziehung.de>).



ist somit ein bundesweit anerkanntes BNE-Label für Schulen (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2025, SDG-Indikator 4.1.c „Schulen mit BNE-Label“). In M-V wird der Wettbewerb seit 2002 mit einer kurzen Unterbrechung im Schuljahr 2013/2014 erfolgreich durchgeführt und läuft seit 2014/2015 jeweils über einen Zeitraum von zwei Schuljahren. 47 Schulen im Land nahmen am letzten Durchgang teil.

Wer kann mitmachen?

Schulen aller Schularten und alle Jahrgangsstufen.

Wie lauten die neuen Themen 2026-2028?

Bundesweite DGU-Themen:

1. Demokratie und Teilhabe umsetzen
2. Gerechtigkeit und Ressourcenverantwortung einfordern
3. Lokale und globale Biodiversität schützen

Landesthemen Mecklenburg-Vorpommern:

1. Klimaschutz und Klimaanpassung - hier und jetzt!
(aktueller Bezug: Klimaverträglichkeitsgesetz MV)
2. Gesundes Leben in einer gesunden Welt – hier und überall!
3. Freies Thema

Wie erfolgt die Anmeldung?

Zu Beginn füllen Sie bitte den Anmeldebogen aus. Beschreiben Sie darin kurz zwei geplante Projekte – eines aus dem bundesweiten und eines aus dem landeseigenen Themenpool. Nennen Sie dabei die angestrebten Ziele und berücksichtigen Sie folgende Qualitätsbereiche:

- Schulleben und Partizipation
- Umgang mit Ressourcen
- Unterricht
- Kompetenzen
- Kooperationsbeziehungen und Eine-Welt-Partnerschaften
- Leitbild
- Schulmanagement
- Fortbildung für Mitarbeitende

Die Aktivitäten sollten langfristig angelegt sein und darauf abzielen, nachhaltige Veränderungen in der Schulgemeinschaft zu bewirken, d.h. **eine dauerhafte Integration von Nachhaltigkeitsthemen z.B. in Schulmanagement, Unterricht und Schulleben zu gewährleisten** (mehr Informationen auf dem auf dem Bildungsserver unter <https://www.bildung-mv.de/bne>). Bitte senden Sie den ausgefüllten Anmeldebogen bis zum **30.10.2026** per E-Mail an die zuständigen BNE-Regionalberaterinnen. Danach berät Sie Ihre BNE-Regionalberatung zum Anmeldebogen und reicht die Unterlagen bis zum 08.01.2027 für Sie bei der Landesjury ein. Die Landesjury prüft Ihr Konzept/Umsetzungsidee auf Vollständigkeit und Plausibilität und entscheidet über die Teilnahme am Programm. Sie erhalten bis zum **17.02.2027** eine Rückmeldung.



Wann beginnt die Arbeit an den Projekten?

Die eigentliche Umsetzung der Projekte unter Begleitung der zuständigen BNE-Regionalberatung findet vom **22.02.2027 – 20.02.2028** statt. Während der Projektlaufzeit stellen Sie folgende Unterlagen zusammen:

- 3 bis maximal 5 aussagekräftige Bilder pro Projekt im JPEG-Format (Bildgröße ca. 2 MB),
- Kurze (PowerPoint-)Präsentation im PDF-Format,
- Zeitungsartikel im JPEG- oder PDF-Format (falls vorhanden)
- sonstige im Projekt entstandene Materialien bzw. Dokumentationen (Videos, Unterrichtsbeispiele u. ä.)

Was passiert nach dem Ende der Projektlaufzeit?

Gegen Ende der Programmlaufzeit stellen Sie mithilfe der genannten Unterlagen den Verlauf und die Ergebnisse der beiden Projekte Ihrer BNE-Regionalberatung vor. Gemeinsam füllen Sie dann mit Ihrer BNE-Regionalberatung einen Dokumentationsbogen aus. In einer zweiten Sitzung entscheidet die Landesjury über die Titelvergabe für Ihre Schule und kann gegebenenfalls weitere Belege anfordern. Eine festliche Auszeichnungsveranstaltung ist für den **24.05.2028** in M-V geplant.

Wie ist die Zeitschiene?

20.08.2026: Ausschreibung des Programms

24.08.2026 – 09.10.2026: Informations- und Bewerbungsphase an den Schulen

25.09.2026, 12-13 Uhr: Online-Informationsveranstaltung: „Internationale Nachhaltigkeitsschule 2026-2028“ für alle interessierten Schulen

(Link zur Anmeldung: <https://ogy.de/ZA-GW-86-26>)

30.10.2026: **Anmeldeschluss** bei Ihrer BNE-Regionalberatung per Anmeldebogen

26.10.2026 – 08.01.2027: Beratung und Bestätigung der Anmeldebögen der Schulen vor Ort oder digital durch die BNE-Regionalberatung.

22.01.2027: Erste Sitzung der Landesjury

Bis 17.02.2027: Rückmeldung über Teilnahme durch BNE-Regionalberatung

22.02.2027 – 20.02.2028: Projektlaufzeit mit Begleitung durch die BNE-Regionalberatung

21.02.2028 – 03.05.2028: Schulbesuche: Projektergebnisse werden der BNE-Regionalberatung präsentiert; Dokumentationsbogen wird gemeinsam ausgefüllt.

10.05.2028: Zweite Sitzung der Landesjury: Auswertung der Projektbeiträge und Festlegung der Sterne

Ab 15.05.2028: Mitteilungen an die Schulen und Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung

24.05.2028: Auszeichnungsveranstaltung, voraussichtlich 10–14 Uhr (Ort folgt)

Welche Qualitätsstufen gibt es bei der Auszeichnung?

Die Schulen können den Titel „Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“ für zwei Jahre verliehen bekommen. Der Titel sollte in den darauffolgenden Jahren erneut verteidigt werden. Der Titel wird in drei Qualitätsstufen (Sterne) verliehen:



1. **ein Stern:** Bearbeitung von zwei Handlungsfeldern, Projektdokumentation, Beteiligung außerschulischer Akteurinnen und Akteure, gelegentlich Austausch mit anderen Wettbewerbsschulen, gelegentlich fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht, mindestens eine erfolgreiche Teilnahme:
2. **zwei Sterne:** wie ein Stern, zusätzlich: Öffentlichkeitsarbeit und schulinterne Kommunikation zu den Themen, Verankerung von BNE im Schulprogramm/ Leitbild und anderen relevanten (verbindlichen) Dokumenten, deutliche Tendenzen zu einer qualitativen Weiterentwicklung, mindestens dreimal aufeinanderfolgend erfolgreiche Teilnahme:
3. **drei Sterne:** wie zwei Sterne, zusätzlich: konzeptionelle und umfassende fächerübergreifende und fächerverbindende Umsetzung von BNE im Unterricht, systematische qualitative Weiterentwicklung der Aktivitäten hinsichtlich des Erreichens von Handlungs-/ Gestaltungskompetenz der Schülerinnen und Schüler, intensive Öffentlichkeitsarbeit und schulinterne Kommunikation zu den Themen, Beteiligung der gesamten Schule, mindestens viermal aufeinanderfolgend erfolgreiche Teilnahme.

Zusätzlich erhalten alle teilnehmenden Schulen eine Plakette, eine Urkunde sowie das Recht, das Logo "Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa" zu nutzen. Es ist zusätzlich möglich, eine Flagge zu erwerben.



Abbildung: Plakette „Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa“ (Beispiel)